

## DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG WOCHENBERICHT 33/82

Berlin

19. August 1982

49. Jahrgang

*Stöglin*

### Konjunkturelle Wende in weitere Ferne gerückt

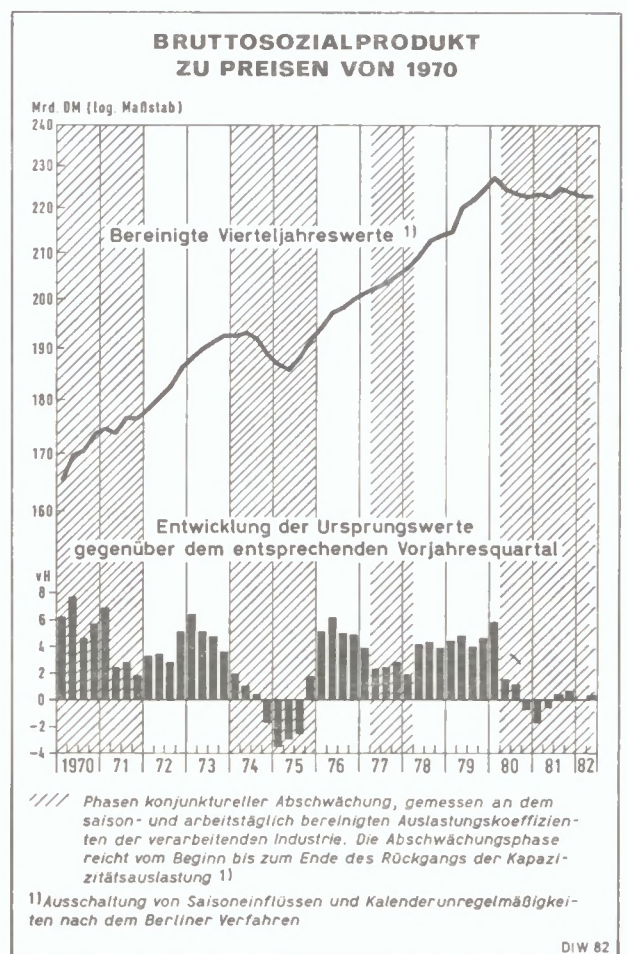
#### Ergebnisse der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das zweite Quartal 1982

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Produktion in der Bundesrepublik Deutschland ist auch im zweiten Jahresviertel 1982 unbefriedigend gewesen. Zwar stand einem saisonbereinigten realen Rückgang von Verbrauch und Anlageinvestitionen eine gleichhohe Zunahme von Vorräten und Außenbeitrag gegenüber, so daß das von Preis-, Saison- und Kalendereinflüssen bereinigte Bruttosozialprodukt auf dem im Vorquartal erreichten niedrigen Niveau stagnierte; im ersten Halbjahr 1982 war aber die reale Wertschöpfung die niedrigste seit Beginn der achtziger Jahre.

Den Unternehmen ist es abermals nicht gelungen, die Produktion der sinkenden Nachfrage entsprechend zu reduzieren: Bei Industrie und Handel kam es erneut zu einem unerwünschten Lageraufbau.

Nachdem im Vorquartal die Produktion im verarbeitenden Gewerbe – insbesondere von Investitionsgütern und Nahrungs- und Genußmitteln – spürbar ausgeweitet worden war, wurde sie im Durchschnitt der drei Berichtsmonate wieder auf das Niveau vom Jahresendquartal 1981 zurückgenommen. Die Fertigung im Baugewerbe, die im Winterhalbjahr witterungsmäßig erheblich beeinträchtigt war, wurde dagegen wieder etwas ausgeweitet; das Produktionsniveau vom Sommer 1981 wurde aber bei weitem nicht erreicht.

Außergewöhnlich stark ist der reale Umsatz des Einzelhandels gesunken: Der Rückgang war noch kräftiger als im zweiten Halbjahr 1980, mit dem



**Index der Nettoproduktion für das verarbeitende Gewerbe\*)**  
kalendermonatlich

	1980	1981	1979	1980				1981				1982	
			IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
	1976 = 100												
Grundstoff- und Produktionsgüter	107,9	103,7	113,7	112,7	111,2	104,7	102,9	102,9	105,1	104,1	102,9	102,1	105,8
Investitionsgüter	111,6	111,5	119,6	112,6	111,1	104,9	117,7	109,3	110,4	105,3	120,9	113,7	113,5
Verbrauchsgüter	105,3	100,0	113,3	110,1	103,3	100,0	107,9	102,0	97,6	96,3	104,0	98,6	96,0
Nahrungs- und Genußmittel	106,3	108,6	111,1	103,1	103,8	105,4	112,6	105,3	106,0	108,5	114,3	105,8	104,9
Verarbeitendes Gewerbe	108,8	107,1	115,9	111,0	108,9	104,1	111,4	105,8	106,2	103,8	112,3	107,0	107,3
	in vH gegenüber Vorjahr												
Grundstoff- und Produktionsgüter	-3,3	-3,9	8,2	8,2	-3,4	-7,7	-9,5	-8,7	-5,5	-0,6	0,0	-0,8	0,7
Investitionsgüter	2,5	-0,1	5,9	7,0	1,8	3,3	-1,6	-2,9	-0,6	0,4	2,7	4,0	2,8
Verbrauchsgüter	-0,9	-5,0	2,6	4,7	-1,7	-1,4	-4,8	-7,4	-5,5	-3,7	-3,6	-3,3	-1,7
Nahrungs- und Genußmittel	2,1	2,2	2,2	4,1	1,0	2,2	1,4	2,1	2,1	2,9	2,2	0,5	-1,1
Verarbeitendes Gewerbe	0,3	-1,6	5,5	6,6	-0,4	-0,8	-3,9	-4,7	-2,5	-0,3	0,8	1,1	1,0

\*) Ursprungswerte.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 2.1.

die jetzt nun schon recht lange Schwächephase des privaten Verbrauchs eingeleitet worden war. Das Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums wurde um rund 5 vH unterschritten.

Der gesamtwirtschaftliche Preisauftrieb blieb auch im Berichtsquartal gering, Ausdruck des verminderten Anstiegs der Kosten und wohl auch der immer noch restriktiv wirkenden Geldpolitik. Beim Baugewerbe kam es dabei erstmals seit I/75 sogar zu einem saisonbereinigten Preisrückgang. Die Güter und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs verteuerten sich dagegen in unverändertem Tempo, preistreibende (Steuern, Saisonwaren, Kraftstoffe) und preisdämpfende Einflüsse (Einfuhrpreise von industriellen Verbrauchsgütern) hielten sich etwa die Waage. Die Terms of Trade verbesserten sich auch in den Berichtsmonaten, allerdings nicht mehr so rasch wie zuvor: Während die Exporte sich verstärkt verteuerten, schwächte sich der Rückgang bei den Importpreisen merklich ab.

Die realen, von Saison- und Kalendereinflüssen bereinigten *Ausrüstungsinvestitionen* gingen tendenziell weiter zurück; sie lagen nun schon um 8 vH unter ihrem letzten Höchststand zur Jahreswende 80/81. Zwar sind im Frühjahr dieses Jahres bei den wichtigsten Investitionsgüterlieferanten (Maschinenbau, Elektrotechnik, Straßenfahrzeugbau) die Inlandsumsätze gestiegen, in den letzten beiden Monaten des Berichtszeitraums sind sie aber wieder merklich zurückgegangen. Zu einer Abschwächung des Preisauftriebs bei den Ausrüstungsgütern ist es abermals nicht gekommen. Einer weiteren leichten

Verbilligung bei Einfuhrgütern standen verstärkte Preisanhebungen für im Inland erzeugte Investitionsgüter gegenüber. Das Vorjahresniveau wurde erneut um etwa 4 vH überschritten.

Witterungsbedingte Beeinträchtigungen hatten dazu geführt, daß die ohnehin schwachen *Bauinvestitionen* im Winterhalbjahr zusätzlich gedämpft wurden. Das Bauhauptgewerbe, das besonders witterungsabhängig ist, hatte dabei die stärksten Einbußen; entsprechend war hier auch — als Folge forcierter Weiterführung von liegengelassenen Bauvorhaben — die Zunahme im Berichtsquartal besonders ausgeprägt. Das Ausbaugewerbe profitierte von der verstärkten Rohbautätigkeit insofern, als sich der saisonbereinigte Rückgang verlangsamt. Insgesamt gelang jedoch auch nicht annähernd der Anschluß an das Investitionsniveau vom Sommer 1981. Der entsprechende Vorjahreswert wurde um rd. 4,5 vH unterschritten. Die fortgesetzt schlechte Auftragslage der Bauwirtschaft und der damit verbundene Wettbewerbsdruck führten in allen Baubereichen zu Vertragsabschlüssen mit Preisen unter dem Niveau des Vorquartals: Der Rückgang belief sich insgesamt auf 1 vH, gegenüber Vorjahr errechnet sich nur noch eine Steigerung von 2 vH. Während die Preise für Tiefbauten den Vorjahresstand dabei schon um 2,5 vH unterschritten, lagen sie für Wohnbauten noch um fast 3 vH und für gewerbliche Hochbauten um reichlich 4 vH darüber.

Der Abbau der *Läger*, der im Sommer vorigen Jahres begonnen hatte, ist nach der Jahreswende 81/82 nicht fortgesetzt worden: Aufgrund der uner-

wartet niedrigen privaten Konsumnachfrage und der verminderten Warenexporte ergaben sich vergrößerte unerwünschte Vorräte; die reale saison- und arbeitstäglich bereinigte Lagerquote ist dabei im Berichtsvierteljahr wieder auf das hohe Niveau gestiegen, das sie vor Beginn des Lagerabbaus erreicht hatte. Vor allem der Einzelhandel, zuletzt aber auch die Industrie klagten über zu hohe Vorratsbestände.

Zwar ist die Spartätigkeit erwartungsgemäß im Berichtsquartal wieder reduziert worden; dennoch ist der reale *private Verbrauch* abermals kräftig zurückgegangen. Bei sinkendem verfügbarem Einkommen und steigenden Lebenshaltungskosten unterschritt er das Niveau vom Vorquartal um 1 vH; gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal war der Verbrauch um 2 vH geringer. Von diesem Rückgang war der Einzelhandel besonders stark betroffen. Vor allem Umsätze im Zusammenhang mit Wohnbedarf (Möbel, Tapeten, Bodenbeläge, Textilien, Beleuchtung) gingen weiter empfindlich zurück. Neben der verringerten Zahl von Wohnungsfertigstellungen wirkt sich hier vor allem die geringe Ausgabenneigung der privaten Haushalte für langlebige Gebrauchsgüter aus. Aus diesem Grund gingen auch die Umsätze mit Kraftfahrzeugen weiter – wenn auch deutlich schwächer als zuvor – zurück. Kraftstoffe, Schuhe und Bekleidung wurden ebenfalls wieder weniger als zuvor gekauft. Stagnierende Umsätze hatte der Einzelhandel mit Nahrungsmitteln und mit Sportartikeln zu verzeichnen. Positive Umsatzergebnisse erzielten dagegen vorübergehend der Radio- und Fernseheinzelhandel (Fußball-Weltmeisterschaft) und der Tabakhandel (Hamsterkäufe wegen der Steuererhöhung zum 1. 6.).

Der Preisauftrieb blieb auf der Verbraucherstufe insgesamt unverändert hoch. Ausschlaggebend waren dafür administrative Preisanhebungen (1. April: Erhöhung der Branntweinsteuer, 1. Juni: Erhöhung der Tabaksteuer). Ohne diese Einflüsse hätte sich der Preisauftrieb abgeschwächt, obwohl gleichzeitig die Preise von Obst, Gemüse und Kraftstoffen unerwartet kräftig stiegen. Für fast alle übrigen Güter und Dienste des privaten Verbrauchs flachte der Preisauftrieb weiter deutlich ab.

Nachdem die *Warenexporte* im Vorquartal auf hohem Niveau stagniert hatten, sind sie nun im Berichtszeitraum gesunken. Die fortgesetzt schwache Konjunktur bei den wichtigsten Handelspartnern wirkt sich trotz einer anhaltend günstigen preislichen Wettbewerbsfähigkeit mehr und mehr auch auf die Nachfrage dieser Länder nach deutschen Produkten aus. Besonders deutlich fiel die Abschwächung bei Investitionsgütern, aber auch bei Grundstoffen und

Produktionsgütern aus, während Verbrauchsgüter noch in etwa gleichem Umfang wie im Vorquartal exportiert werden konnten.

Sonderfaktoren (Gemeinschaftsprojekt Airbus) hatten dazu geführt, daß die reale *Wareneinfuhr* im Vorquartal kräftig gestiegen war. Im Berichtsquartal hat die Einfuhr, von Saison- und Kalendereinflüssen bereinigt, stagniert. Während Fertigwaren-Enderzeugnisse in deutlich geringerem Umfang eingeführt wurden, vergrößerte sich die Einfuhr von industriellen Vorprodukten, insbesondere von Rohstoffen, leicht.

Der reale Handelsbilanzüberschuß ging etwas zurück. Gleichzeitig verringerte sich jedoch das reale Defizit im Dienstleistungsverkehr, so daß der Außenbeitrag i. S. der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung leicht expandierte. Verstärkt steigende Ausfuhrpreise und geringfügig sinkende Einfuhrpreise bewirkten eine abermalige Verbesserung der Terms of Trade, so daß die Zunahme des Außenbeitrags in nominaler Rechnung wieder sehr hoch war.

Da im Berichtszeitraum – gemessen am langjährigen Durchschnitt – vom Kalender her mehr Arbeitszeit zur Verfügung stand, nahm das *Arbeitsvolumen* saisonbereinigt zu, obwohl die Zahl der Beschäftigten wie auch die tägliche Arbeitszeit weiter reduziert wurden. Der Höhepunkt des Beschäftigtenabbaus scheint mit rd. 120 000 Personen (saisonbereinigt) im ersten Jahresviertel erreicht gewesen zu sein, denn im Berichtsquartal belief sich die Freisetzung „nur“ noch auf rd. 90 000 Personen. Dabei verlangsamte sich der Beschäftigtenrückgang vor allem im Baugewerbe, und zwar von 50 000 (I/82) auf 15 000 (II/82) Personen. Aber auch im produzierenden Gewerbe verringerte sich die Abnahme: nach 70 000 in I/82 wurden hier im Berichtsquartal etwa 55 000 Personen weniger als zuvor beschäftigt. Bei den übrigen Bereichen hat sich dagegen die Beschäftigtenreduzierung beschleunigt.

### Ausblick

Die Voraussetzungen für eine baldige konjunkturelle Erholung haben sich in jüngster Zeit verschlechtert. Dazu haben in hohem Maße die seit Mitte Mai – nach einem bis dahin beachtlichen Rückgang – wieder steigenden Zinsen beigetragen. Die von Preiseinflüssen bereinigten Auftragseingänge beim verarbeitenden Gewerbe aus dem Inland sind nicht zuletzt deshalb in den letzten Monaten verstärkt zurückgegangen (Zwei-Monatsvergleich Mai/Juni – 3 vH). Davon war das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (– 4,5 vH), aber auch das Investitionsgütergewerbe (– 3 vH) betroffen. Noch gravierender war allerdings der Rückgang der Ordertätigkeit aus dem Ausland. Hier lag die Ab-

Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1980	1981	1980				1981				1982	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1970												
Arbeitsvolum. (Mill. Std.)	45791	44845	11623	11214	11345	11609	11199	11036	11151	11459	10981	10892
Beschaeft. (1000 Pers.)	22283	22197	22133	22195	22384	22420	22193	22145	22234	22216	21896	21808
Produktivitaet (DM)	19,55	19,95	18,73	19,65	20,02	19,81	19,12	19,93	20,53	20,22	19,59	20,28
Bruttoinlandspr. (Mrd. DM)	895,1	894,8	217,7	220,3	227,1	230,0	214,1	220,0	228,9	231,7	215,2	220,9
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	833,0	874,4	189,2	209,0	204,8	230,1	199,1	219,6	214,8	240,9	207,3	224,7
Bruttolohn-u.-geh.summe	676,2	707,2	153,8	166,7	167,0	188,7	161,1	174,7	174,6	196,8	167,2	178,3
Nettolohn-u.-geh.summe	472,9	492,4	110,8	116,1	115,9	130,1	115,2	121,5	120,6	135,1	118,2	122,4
Bruttoeink. a. Unt. u. Verm.	316,8	314,0	75,7	71,8	89,9	79,4	69,2	68,8	89,6	86,4	74,8	74,8
Ind. Steuern abz. Subv.	166,3	172,5	39,8	40,3	40,4	45,8	41,0	42,4	42,2	46,9	41,4	44,4
Abschreibungen	175,9	191,0	42,5	43,6	44,5	45,4	46,7	47,4	48,2	48,7	50,1	50,7
Bruttosozialprodukt	1491,9	1551,9	347,1	364,6	379,5	400,7	356,0	378,2	394,8	422,0	373,6	394,6
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	821,6	860,9	193,7	200,9	204,7	222,4	201,5	211,4	214,9	233,2	210,5	218,3
Oeffentlicher Verbrauch	304,1	325,8	67,2	72,8	74,1	90,1	75,2	76,7	78,6	95,3	78,0	79,2
Bauten	218,2	220,9	43,1	56,9	58,4	59,8	41,0	59,6	60,8	59,5	39,9	57,9
Ausruestungen	132,2	132,9	29,1	32,2	32,4	38,5	30,3	32,7	32,7	37,3	29,9	32,5
Vorratsveraenderung	18,9	-0,8	13,1	2,1	15,9	-12,2	10,4	-3,2	11,6	-19,6	9,6	-1,9
Ausfuhr	430,6	494,2	107,2	106,9	105,3	111,2	113,2	118,1	125,2	137,8	131,8	133,3
dar.: Waren	343,2	391,3	87,0	85,6	81,3	89,4	89,7	95,3	97,4	108,8	106,9	107,2
Abzuegl. Einfuhr	433,7	482,0	106,2	107,2	111,2	109,1	115,5	117,0	128,9	120,6	126,1	124,6
dar.: Waren	327,6	354,6	82,3	82,2	78,2	85,0	87,4	87,5	88,1	91,6	93,3	92,1
Bruttosozialprodukt	1491,9	1551,9	347,1	364,6	379,5	400,7	356,0	378,2	394,8	422,9	373,6	394,6
Zu Preisen von 1970 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	498,6	493,2	120,5	122,5	122,8	132,8	118,7	122,1	121,5	130,9	117,3	119,7
Oeffentlicher Verbrauch	156,8	160,1	37,5	38,8	38,8	41,7	39,8	39,2	39,2	41,9	39,5	39,2
Bauten	121,2	117,0	24,9	31,7	32,1	32,6	22,2	31,7	32,0	31,2	20,9	30,2
Ausruestungen	91,1	88,2	20,3	22,2	22,2	26,4	20,4	21,7	21,6	24,6	19,3	20,7
Vorratsveraenderung	12,1	-0,5	8,1	1,4	10,7	-8,1	6,4	-2,0	7,4	-12,3	6,0	-0,1
Ausfuhr	273,7	298,1	69,6	67,9	66,4	69,9	70,3	71,5	74,6	81,7	77,9	77,4
dar.: Waren	223,6	242,5	57,7	55,6	52,7	57,7	57,1	59,2	59,6	66,5	64,6	63,7
Abzuegl. Einfuhr	256,8	262,2	63,7	63,4	65,9	63,9	64,2	64,6	68,3	65,2	67,2	66,8
dar.: Waren	197,0	195,3	49,7	49,2	47,3	50,7	48,9	48,7	47,2	50,5	50,3	50,3
Bruttosozialprodukt	896,7	894,0	217,3	221,0	227,1	231,3	213,6	219,6	228,0	232,8	213,6	220,2
Preisentwicklung (1970=100)												
Privater Verbrauch	164,8	174,5	160,7	164,0	166,7	167,4	169,7	173,1	176,8	178,2	179,5	182,4
Bauten	180,1	188,7	173,0	179,9	182,1	183,6	184,7	188,3	189,7	191,0	191,4	191,7
Ausruestungen	145,2	150,7	143,1	145,3	145,9	146,0	148,5	150,7	151,5	151,7	154,7	157,1
Terms of Trade	93,2	90,2	92,4	93,1	93,9	93,2	89,5	91,1	88,9	91,1	90,2	92,3
Bruttosozialprodukt	166,4	173,6	159,7	165,0	167,1	173,2	166,7	172,2	173,2	181,7	174,9	179,2
Nachrichtlich: Lohnstueckkosten 2)	174,7	183,5	163,2	178,2	169,4	187,9	174,7	187,5	176,3	195,3	181,0	191,1

1) Die Abweichungen in den Summen sind durch die Rundung der Zahlen bedingt.- 2) Bruttoeinkommen aus unselbstaendiger Arbeit zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970; Index: 1970=100

Entwicklung der Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1980	1981	1980				1981				1982	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1970												
Arbeitsvolumen	0,2	-2,1	1,9	-1,1	0,6	-0,7	-3,7	-1,6	-1,7	-1,3	-2,0	-1,3
Beschaeftigte	1,5	-0,4	1,9	1,8	1,4	0,9	0,3	-0,2	-0,7	-0,0	-1,3	-1,5
Produktivitaet	1,8	2,0	4,3	2,4	0,7	-0,1	2,1	1,5	2,6	2,1	2,5	1,7
Bruttoinlandsprodukt	1,9	0,0	6,3	1,3	1,3	-0,7	-1,7	-0,2	0,8	0,7	0,5	0,4
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	8,3	5,0	9,0	8,6	8,5	7,2	5,3	5,1	4,9	4,7	4,1	2,4
Bruttolohn-u.-geh.summe	8,1	4,6	8,9	8,4	8,3	6,9	4,8	4,8	4,6	4,3	3,8	2,1
Nettolohn-u.-geh.summe	6,5	4,1	7,4	6,4	6,7	5,8	4,0	4,6	4,1	3,8	2,6	0,8
Bruttoeink.a.Unt.u.Verm.	0,4	-0,9	8,1	-0,4	3,6	-8,3	-8,6	-4,2	-0,2	8,8	8,1	8,8
Ind. Steuern abz. Subv.	7,3	3,7	12,3	7,1	0,2	10,1	3,0	5,4	4,5	2,3	0,8	4,6
Abschreibungen	11,1	8,6	11,2	11,4	11,0	10,7	9,9	8,9	8,3	7,4	7,5	6,8
Bruttosozialprodukt	6,7	4,0	9,4	6,8	6,6	4,4	2,6	3,7	4,0	5,5	4,9	4,3
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	7,2	4,8	9,4	4,9	8,1	6,6	4,0	5,2	5,0	4,9	4,5	3,3
Oeffentlicher Verbrauch	9,2	7,1	8,1	10,4	10,1	8,2	12,0	5,4	6,1	5,8	3,7	3,2
Bauten	14,5	1,2	36,3	13,2	12,6	5,2	-4,8	4,7	4,0	-0,5	-2,6	-2,9
Ausruestungen	6,8	0,6	9,9	6,4	6,5	5,2	4,0	1,5	1,0	-3,1	-1,4	-0,5
Vorratsveraenderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	12,4	14,8	19,4	14,6	9,0	7,7	5,6	10,5	18,9	23,9	16,5	12,9
dar.: Waren	11,7	14,0	20,1	11,5	8,8	7,3	3,2	11,4	19,8	21,7	19,2	12,5
Abzuegl. Einfuhr	17,3	11,1	29,9	18,6	12,3	10,7	8,7	9,2	15,9	10,6	9,2	6,5
dar.: Waren	17,9	8,2	31,4	20,6	11,4	10,4	6,2	6,5	12,7	7,8	6,7	5,2
Bruttosozialprodukt	6,7	4,0	9,4	6,8	6,6	4,4	2,6	3,7	4,0	5,5	4,9	4,3
Zu Preisen von 1970												
Privater Verbrauch	1,7	-1,1	3,9	-0,8	2,7	1,4	-1,5	-0,3	-1,0	-1,5	-1,2	-2,0
Oeffentlicher Verbrauch	2,8	2,1	2,7	2,9	4,2	1,4	6,0	1,0	1,0	0,7	-0,8	-0,1
Bauten	4,1	-3,4	22,4	1,7	2,7	-3,4	-10,9	0,0	-0,2	-4,3	-6,0	-4,6
Ausruestungen	2,9	-3,1	6,3	2,4	2,5	1,2	0,3	-2,2	-2,8	-6,7	-5,4	-4,6
Vorratsveraenderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	5,9	8,9	11,4	7,1	3,1	2,4	1,0	5,4	12,4	17,0	10,9	8,2
dar.: Waren	5,4	8,4	12,1	4,4	3,2	2,1	-0,9	6,5	13,2	15,2	13,1	7,7
Abzuegl. Einfuhr	5,8	2,1	12,1	5,9	4,0	1,8	0,7	1,9	3,7	2,1	4,8	3,4
dar.: Waren	5,4	-0,9	11,1	6,6	3,1	1,1	-1,7	-1,1	-0,3	-0,4	2,8	3,3
Bruttosozialprodukt	1,8	-0,3	5,8	1,5	1,1	-0,7	-1,7	-0,6	0,4	0,7	0,0	0,3
Preisentwicklung (1970=100)												
Privater Verbrauch	5,4	5,9	5,3	5,8	5,3	5,2	5,6	5,5	6,1	6,5	5,8	5,4
Bauten	10,0	4,8	11,4	11,4	9,6	8,9	6,8	4,7	4,2	4,0	3,6	1,8
Ausruestungen	3,8	3,8	3,5	3,9	4,0	4,0	3,7	3,7	3,8	3,9	4,2	4,2
Terms of Trade	-4,4	-3,2	-7,5	-4,5	-2,2	-3,3	-3,1	-2,1	-5,3	-2,3	0,8	1,4
Bruttosozialprodukt	4,8	4,3	3,4	5,2	5,5	5,2	4,3	4,4	3,6	4,9	4,9	4,0
Nachrichtlich: Lohnstueckkosten 2)	6,3	5,0	2,5	7,2	7,1	8,0	7,0	5,2	4,1	3,9	3,6	2,0

1) Veraenderung in vH gegeneber Vorjahr.- 2) Bruttoeinkommen aus unselbstaendiger Arbeit zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970; Index: 1970 = 100

Saisonbereinigte Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1979		1980				1981				1982	
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<b>A. Entstehung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu Preisen von 1970												
Arbeitsvolum. (Mill. Std.)	11422	11452	11571	11407	11445	11377	11141	11219	11262	11172	10986	11070
Beschaeft. (1000 Pers.)	22007	22117	22217	22287	22318	22312	22277	22235	22170	22103	21987	21898
Produktivitaet (DM)	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Bruttoinlandspr. (Mrd. DM)	221	224	227	223	223	222	223	223	225	224	223	223
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) 3)												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	774	793	812	827	840	855	852	869	881	893	889	890
Bruttolohn-u.-geh.summe	630	645	660	672	682	693	689	703	713	721	717	717
Nettolohn-u.-geh.summe	447	457	462	469	477	485	480	490	496	500	496	494
Bruttoeink. a. Unt. u. Verm.	309	328	328	318	321	300	302	306	321	326	326	330
Ind. Steuern abz. Subv.	164	157	163	164	164	174	169	173	171	176	171	180
Abschreibungen	160	165	170	174	178	182	186	189	193	196	200	202
Bruttosozialprodukt	1408	1443	1473	1484	1503	1511	1508	1537	1565	1591	1586	1602
<b>C. Verwendung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen, ausserdem arbeitstaeglich bereinigt (Mrd. DM) 3)												
Privater Verbrauch	769	787	807	809	831	843	838	850	872	880	876	877
Oeffentlicher Verbrauch	281	287	290	304	309	315	322	319	327	334	333	329
Bauten	195	206	222	216	217	217	214	227	226	217	212	217
Ausruestungen	126	128	129	132	133	135	135	134	134	130	133	132
Vorratsveraenderung	30	32	24	25	14	8	13	4	-4	-15	6	9
Ausfuhr	394	407	427	433	428	436	457	479	504	539	532	538
dar.: Waren	315	326	345	341	340	347	361	382	402	424	427	428
Abzuegl. Einfuhr	386	404	427	432	429	444	469	475	496	494	505	501
dar.: Waren	293	307	323	328	323	337	348	351	361	363	368	366
Bruttosozialprodukt	1408	1444	1472	1485	1502	1510	1511	1537	1564	1590	1587	1602
Zu Preisen von 1970; ausserdem arbeitstaeglich bereinigt (Mrd. DM) 3)												
Privater Verbrauch	488	494	500	493	502	501	493	491	496	491	487	481
Oeffentlicher Verbrauch	153	155	154	157	159	157	163	159	160	159	161	159
Bauten	118	122	128	120	120	117	117	120	120	113	112	112
Ausruestungen	90	91	91	91	91	92	92	89	88	85	86	84
Vorratsveraenderung	21	22	15	16	8	7	8	2	-5	-8	5	10
Ausfuhr	264	268	276	276	271	273	282	291	303	318	313	313
dar.: Waren	216	220	228	223	221	223	229	238	248	257	257	255
Abzuegl. Einfuhr	248	253	258	256	256	256	263	262	264	263	272	269
dar.: Waren	192	196	198	198	196	197	197	196	195	195	201	201
Bruttosozialprodukt	885	898	905	896	895	890	893	890	898	895	891	891
Preisentwicklung (1970=100)												
Privater Verbrauch	157	159	161	164	166	168	170	173	176	179	180	182
Bauten	165	169	174	179	181	184	186	187	189	192	192	191
Ausruestungen	140	141	143	144	146	147	148	150	151	153	155	156
Terms of Trade	96	95	93	93	94	92	91	91	89	90	92	93
Bruttosozialprodukt	159	161	163	166	168	169	170	173	174	177	178	180
Nachrichtlich: Lohnstueckkosten 2)	165	166	168	174	177	180	180	183	183	187	187	187

1) Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren. Die Ergebnisse wurden gerundet.- 2) Bruttoeinkommen aus unselbstaendiger Arbeit zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970; Index: 1970=100.- 3) Vierteljahresdaten auf Jahresbasis hochgerechnet.

Entwicklung der saisonbereinigten Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1979		1980				1981				1982	
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1970												
Arbeitsvolumen	0,0	0,5	1,0	-1,5	0,5	-0,5	-2,0	0,5	0,5	-1,0	-1,5	1,0
Beschaeftigte	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5
Produktivitaet	0,5	1,0	0,5	0,0	0,0	0,0	2,5	-0,5	1,0	0,0	1,5	-0,5
Bruttoinlandsprodukt	0,5	1,5	1,0	-1,5	0,0	-0,5	0,5	0,0	1,0	-0,5	-0,5	0,0
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	1,5	2,5	2,5	2,0	1,5	1,5	-0,5	2,0	1,5	1,5	-0,5	0,0
Bruttolohn-u.-geh.summe	1,5	2,5	2,5	2,0	1,5	1,5	-0,5	2,0	1,5	1,0	-0,5	0,0
Nettolohn-u.-geh.summe	1,5	2,0	1,0	1,5	1,5	1,5	-1,0	2,0	1,5	1,0	-1,0	-0,5
Bruttoeink.a.Unt.u.Verm.	-2,5	6,0	0,0	-3,0	1,0	-6,5	0,5	1,5	5,0	2,0	0,0	1,0
Ind. Steuern abz. Subv.	8,0	-4,0	3,5	1,0	-0,5	6,5	-3,5	2,5	-1,0	3,0	-3,0	5,5
Abschreibungen	2,5	2,5	3,0	2,5	2,5	2,5	2,5	1,5	2,0	1,5	2,0	1,5
Bruttosozialprodukt	1,5	2,5	2,0	1,0	1,5	0,5	0,0	2,0	2,0	1,5	-0,5	1,0
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen, ausserdem arbeitstaeglich bereinigt												
Privater Verbrauch	0,0	2,5	2,5	0,0	3,0	1,5	-0,5	1,5	2,5	1,0	-0,5	0,0
Oeffentlicher Verbrauch	1,5	2,5	1,0	4,5	2,0	2,0	2,5	-1,0	2,5	2,0	-0,5	-1,0
Bauten	2,0	5,5	7,5	-3,0	0,5	0,0	-1,0	6,0	-0,5	-4,5	-2,0	2,0
Ausruestungen	2,0	2,0	1,0	1,5	1,0	2,0	0,0	-1,0	0,0	-2,5	2,0	-0,5
Vorratsveraenderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	5,5	3,0	5,0	1,5	-1,0	2,0	4,5	5,0	5,5	7,0	-1,5	1,0
dar.: Waren	3,5	3,5	6,0	-1,5	0,0	2,0	4,0	6,0	5,5	5,5	1,0	0,0
Abzuegl. Einfuhr	7,5	4,5	5,5	1,0	-0,5	3,5	5,5	1,5	4,5	-0,5	2,5	-0,5
dar.: Waren	9,5	5,0	5,5	1,5	-1,5	4,0	3,5	1,0	3,0	0,5	1,0	-0,5
Bruttosozialprodukt	1,5	2,5	2,0	1,0	1,0	0,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0	1,0
Zu Preisen von 1970; ausserdem arbeitstaeglich bereinigt												
Privater Verbrauch	-1,5	1,0	1,5	-1,5	2,0	0,0	-1,5	-0,5	1,0	-1,0	-1,0	-1,0
Oeffentlicher Verbrauch	0,0	1,5	-0,5	2,0	1,0	-1,0	3,5	-2,5	1,0	-0,5	0,5	-1,0
Bauten	0,0	3,5	4,5	-6,0	0,0	-2,5	0,5	2,5	-0,5	-6,0	-1,0	1,0
Ausruestungen	1,5	1,5	0,0	0,5	0,0	1,0	-0,5	-2,5	-1,0	-4,5	2,5	-2,5
Vorratsveraenderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	3,5	1,5	3,0	0,0	-2,0	0,5	3,5	3,0	4,0	5,0	-2,0	0,0
dar.: Waren	2,0	2,0	4,0	-2,5	-0,5	0,5	2,5	4,0	4,0	4,0	0,0	-1,0
Abzuegl. Einfuhr	3,5	2,0	1,5	-0,5	-0,5	0,5	2,5	0,0	1,0	-0,5	3,5	-1,0
dar.: Waren	4,5	2,0	1,0	0,0	-1,0	0,5	0,0	-0,5	-0,5	0,0	3,0	0,0
Bruttosozialprodukt	0,5	1,5	1,0	-1,0	0,0	-0,5	0,5	-0,5	1,0	-0,5	-0,5	0,0
Preisentwicklung (1970=100)												
Privater Verbrauch	1,5	1,5	1,0	1,5	1,0	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,0	1,0
Bauten	2,5	2,5	3,0	2,5	1,5	1,5	1,0	0,5	1,0	1,5	0,5	-1,0
Ausruestungen	0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Terms of Trade	-1,5	-1,0	-2,0	0,0	0,5	-2,0	-1,5	1,0	-2,5	1,0	2,0	1,0
Bruttosozialprodukt	0,5	1,0	1,0	2,0	1,5	1,0	0,5	2,0	0,5	2,0	0,5	0,5
Nachrichtlich: Lohnstueckkosten 2)	1,0	1,0	1,0	3,5	1,5	2,0	0,0	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0

1) Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren. Veraenderung in vH gegeneuber dem Vorquartal. Die Veraenderungs-raten wurden gerundet.-2) Bruttoeinkommen aus unselbstaendiger Arbeit zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970; Index: 1970 = 100.

nahme saisonbereinigt im gleichen Zeitraum bei 6,5 vH. Die weltweite Verschlechterung der konjunkturellen Lage findet hierin ihren Ausdruck.

Weder vom privaten Verbrauch – der Einzelhandel meldet anhaltend unbefriedigende Ergebnisse – noch von der Investitionstätigkeit – die Auftragsgänge bei der Industrie lassen dies vermuten – her, ist in nächster Zeit mit einer konjunkturellen

Anregung zu rechnen. Der zu erwartende weitere Rückgang der Warenexporte wird sich empfindlich auf die Produktion auswirken. Die gesamtwirtschaftliche Produktion wird unter diesen Voraussetzungen im dritten Quartal noch einmal zurückgenommen werden müssen. Sowohl das Vorquartals- als auch das Vorjahresergebnis werden wohl deutlich unterschritten werden.

---

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Straße 5, D-1000 Berlin 33  
Telefon (0 30) 8 29 11 – Telefax (0 30) 8 29 12 00

Präsident: Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Oskar de la Chevallerie, Dr. Doris Cornelsen, Dr. Fritz Franzmeyer,  
Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Prof. Dr. Rolf Krengel, Dr. Jürgen Müller, Dr. Reinhard Pohl,  
Dr. Horst Seidler, Dr. Wolfgang Watter, Hans-Joachim Ziesing (kommissarisch)

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner

*Konjunkturelle Wende in weitere Ferne gerückt.* Bearbeitet von Karin Müller-Krumholz.

Verlag: Duncker & Humblot, Dietrich-Schäfer-Weg, 9, D-1000 Berlin 41. Nachdruck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe zulässig. Druck: Zippel-Druck in Firma Büro-Technik Berlin, Muskauer Str. 43, D-1000 Berlin 36.  
Bezugspreis für den Jahrgang DM 100,-, vierteljährlich DM 30,-, Einzelnummer DM 4,-.  
Zuzüglich Versandkosten.